

# dialog



Freikarten zu gewinnen!

**ISTAF INDOOR**  
14. Februar 2025:

S. 11

70 Jahre  
Köpenick  
Nord



seit  
1954

Wunschbaum  
in der Geschäftsstelle 3

Wo sind wir zu Hause?  
Teil 4: Kleine  
Genossenschaftsinseln 4/5



## inhalt Winter 2024

- S 3 Weihnachtlicher Wunschbaum
- S 4/5 70 Jahre „Köpenick Nord“ – Wo sind wir zu Hause?
- S 6 Baumaßnahmen 2025

### S I-VIII »Viel gemeinsam«

#### S 7 Kinderseite

- S 8 Verstärkung für das Technikteam
- S 9 Naturnahe Umgestaltung unserer Grünflächen
- S 10 Sozialstiftung Köpenick
- S 11 ISTAF INDOOR 2025
- S 12 Veranstaltungstipps

## service



© BSR

### Abholtermine 2025

#### Treptow-Köpenick

Für Ihre Planung nach dem Fest möchten wir Ihnen schon jetzt die Termine der Weihnachtsbaumsorgung der BSR bekanntgeben.

▪ **Niederschöneeweide, Oberschöneeweide:** Mi: 08. und 15.1.

▪ **Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal:** Do: 09. und 16.1.

▪ **Alt-Treptow, Plänterwald:** Do: 09. und 16.1.

▪ **Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz:** Sa: 11. und 18.1.

Bitte legen Sie den Baum vollständig abgeschmückt und unverpackt am Vorabend des Termins an den Straßenrand im öffentlichen Straßenraum.

# TUT NICHT NUR ZU WEIHNACHTEN GUT: NÄCHSTENLIEBE

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten!

[wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin](http://wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin)

Wohnungsbaugenossenschaft  
**KÖPENICK NORD**



## editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Leser, die Digitalisierung ist in aller Munde und die Vorstellung, dass ein Unternehmen mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) schnell auf ein neues technisches Niveau gehoben werden kann, scheint einfach und verlockend. Doch in der Praxis zeigt sich, dass dieser Weg mühsam ist und einen langen Atem braucht.

Unsere Genossenschaft hat diesen Weg bereits vor 24 Jahren begonnen. Schon damals setzten wir auf digitale Neuheiten wie die elektronische Wohnungsakte und den digitalen Postdurchlauf, um effizienter und moderner zu arbeiten. Über die Jahre sind kontinuierlich viele neue Anwendungen hinzugekommen. Als kleines Unternehmen ohne eigene IT-Abteilung übernehmen mehrere Kollegen auch zusätzliche Aufgaben in der IT und stellen z.B. sicher, dass bestehende Insellösungen verknüpft werden. Sie investieren oft viel Zeit neben ihren eigentlichen Arbeitsaufgaben, um technische Probleme zu lösen und den Betrieb zu sichern.

Neben den Herausforderungen der Datenschutzbestimmungen, die oft die Prozessoptimierung bremsen,



ist auch die finanzielle Seite der Digitalisierung nicht zu unterschätzen. Digitale Lösungen sind teuer, und wir treffen gezielt Kosten-Nutzen-Entscheidungen, um nachhaltig zu wirtschaften. In vielen Fällen bleibt der Mensch weiterhin die bessere Alternative. Aber wir blicken optimistisch in die Zukunft und lassen uns von Ideen für neue Projekte inspirieren. So haben wir in diesem Jahr begonnen, unsere Abläufe in der Buchhaltung auf die E-Rechnungen umzustellen und die Betriebskostenabrechnung für eines unserer Häuser erstmals digital versandt. Ab dem kommenden Jahr sollen weitere folgen.

Bleiben auch Sie optimistisch!

Ich wünsche Ihnen frohe Feiertage und alles Gute für 2025

Ihre Ina Kopplin  
 Kaufmännisches Vorstandsmitglied

**zusammenhalt**



## Weihnachtlicher Wunschbaum Werden Sie zum Wunscherfüller



Seit zwei Wochen erstrahlt unser traditioneller Weihnachtsbaum wieder in unserer Geschäftsstelle. Er ist geschmückt und sorgt für eine vorweihnachtliche Atmosphäre. In diesem Jahr gibt es zusätzlich einen ganz besonderen Baumschmuck – Kinderwünsche.

Die Wünsche stammen von den kleinsten Bewohnern der Kindeswohl-Berlin gGmbH. Die gemeinnützige Organisation ist Träger der freien Jugendhilfe und bietet stationäre und ambulante Hilfe für Kinder und Jugendliche im Nordosten Berlins und im Land Brandenburg.

Derzeit leben mehr als 270 Kinder, Jugendliche und junge Familien in den unterschiedlichsten Wohnformen. Einige wohnen in Häusern des ehemaligen Klinikgeländes in Buch (Foto oben).

Mit dabei sind teilweise schon die ganz Kleinen. Da nicht jedes Kind zu Hause die Unterstützung erhält, die es für den Start in das Leben braucht, werden den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Orte für Entwicklung, Entfaltung sowie Chancen zur gesellschaftlichen Integration, aber auch die Unterstützung und Beratung bei der Bewältigung von schwierigen Familien- und Erziehungssituationen geboten.



Foto: Kindeswohl-Berlin

Seit einigen Jahren werden Familien mit Kindern begleitet und in ihren Familienfunktionen unterstützt. Während der Hilfe, die vom Jugendamt bewilligt wird, wohnen die Familien in Wohnungen des Trägers. Mit Beendigung der Hilfe werden die Familien beim Neubeginn in eigenem Wohnraum zusätzlich unterstützt. Den jungen Menschen und ihren Familien wird ein Zuhause, ein Ort zum Aufwachsen, Geborgensein und Spaß haben geboten, der gleichzeitig ein Schutzraum sein soll. Es werden gesellschaftliche Grundwerte vermittelt und jungen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Die professionelle Unterstützung durch das Kindeswohl-Berlin-Team orientiert sich an den Bedarfen und

versucht die individuellen und familiären Ressourcen wieder zu aktivieren und wo möglich, den Familienerhalt zu stärken. Mehr über Kindeswohl-Berlin erfahren Sie auf: [kindeswohl-berlin.de](http://kindeswohl-berlin.de)

**Wünsche erfüllen leichtgemacht**  
Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Kindern ein schönes Weihnachtsfest bescheren. Es warten 15 Wunschzettel von Kindern zwischen 0 und 1 ½ Jahren aus dem „Babykörbchen“ und dem „Babynest“ an unserem Weihnachtsbaum. Der finanzielle Rahmen beläuft sich auf maximal 15 Euro pro Wunsch.

Und so geht es: Sie pflücken sich einen Wunschzettel, organisieren das Geschenk (ISBN- und Bestellnummern sind vermerkt), verpacken es weihnachtlich und hängen den Wunschzettel an das Paket. So findet das Geschenk den richtigen Wunscher. Danach bringen Sie das Paket **bis zum 19. Dezember** zu uns in die Geschäftsstelle und wir sorgen dafür, dass es am Weihnachtsabend unter dem Baum der Kinder liegt.

**Kommen Sie gern bei uns vorbei, pflücken Sie sich einen Wunsch und sorgen Sie für ein Kinderlachen.**



2006: Die Puchanstraße vor der Sanierung und heute



## Wo sind wir zu Hause?

### Teil 4: Kleine Genossenschaftsinseln

**Unmittelbar verknüpft mit der Geschichte unserer Genossenschaft und dem genossenschaftlichen Leben sind natürlich die Standorte und Ortsteile, in denen unsere Mitglieder wohnen und zu Hause sind. Im Laufe unseres Jubiläumsjahres haben wir uns daher gemeinsam mit Ihnen unseren Heimatbezirk Treptow-Köpenick etwas genauer angesehen.**

#### Teil 4: Genossenschaftsinseln

Unsere großen, zusammenhängenden Wohngebiete Köpenick Nord, Kölnische Vorstadt und Grünau konnten wir Ihnen bereits in den drei vorherigen Ausgaben des diesjährigen „dialog“ vorstellen. In der Winterausgabe schauen wir nun unsere Einzelstandor-

te an. Diese kleinen Genossenschaftsinseln liegen selbstverständlich auch alle in unserem Heimatbezirk, aber sie rücken von den großen Wohngebieten – auch historisch bedingt – etwas ab.

Die heutige „Köpenick Nord“ wurde als AWG „1. Mai“ wie so viele Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften aufgrund des Wohnungsmangels 1954 gegründet. 1971 wurde sie zur AWG „Köpenick Nord“. Damals wurden 1 227 Wohnungen verwaltet.

In Folge der Zentralisierung der Verwaltung wurden ab den 1970er bis in die 80er Jahre viele Wohnungen und Häuser anderer AWGs und teilweise durch Auflösung auch ganze AWGs übernommen.

Die am weitesten von unseren großen Wohngebieten entfernt liegende Karl-Frank-Straße kam mit den zwei Aufgängen 30 und 32 bereits durch den Zusammenschluss mit der AWG „Zukunft“ in den 1970er Jahren dazu.

Ähnlich ist es bei der Seelenbinderstraße 3-5 und der 134. Die Häuser gehörten vormals zur AWG „Heinrich Hertz“. Auch von der „Heinrich Hertz“ kommen unsere elf Aufgänge in vier Häusern der Friedrichshagener Straße. Sie gehört mit fast 70 Wohnungen zu den größten Genossenschaftsinseln und ist zwischen Mühlenfließ und Bellevuepark wunderschön gelegen.

Von 1976 bis 78 wurden mehr als 1 600 Wohnungen übernommen. Dazu gehö-



**Mit der Schippe in der Hand warten Männer und Frauen, dass es weitergehen kann mit ihren „Eigenleistungen“.**

**1. Genossenschaftsbau 1955, Seelenbinderstraße 84-90.**



**Das zufriedene Wohnen, künstlerisch umgesetzt von dem Mitglied mit der Nr. 1, Helmut Abel (†)**



2010: Graffiti-Projekt an der hinteren Garagenwand in der Friedrichshagener Straße

ren unsere Einzelstandorte Seelenbinderstraße 84-90 (ehemals AWG „Herrmann Dunker“), Seelenbinderstraße 138-146, Hirschgartenstraße 10 und die Puchanstraße 13 und 15, die ehemals zur „Justus Liebig“ gehörten. Die Hämmerlingstraße und die Seelenbinderstraße 48-50 kamen als letzte 1989 von der AWG „Neuer Kurs“ dazu.

2013 ergänzten wir unsere Einzelstandorte in der Seelenbinderstraße mit dem Neubau unserer vier Einfamilienhäuser.

### Patchwork

Nach der Wende wurde unsere ehemalige AWG am 19. Dezember 1991 als Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG (eingetragene Genossenschaft) mit 3336 Wohnungen offiziell ins Genossenschaftsregister auf-

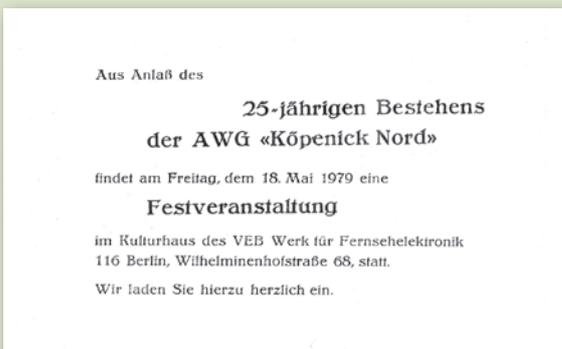
genommen. Wenn man so will, könnten wir mit unseren Mitgliedern also dreimal Geburtstag feiern – 1954, 1971 und 1991.

Nimmt man es genau, so ist die heutige „Köpenick Nord“ eine Patchwork-Genossenschaft, die sich aus nicht weniger als 19 AWGs entwickelt hat. Daher erstaunt es nicht, dass uns bis heute unsere ältesten Bewohner immer mal wieder alte Mitgliedsausweise mit exotisch anmutenden Namen wie „Glück auf“, „Glühlampe“, „Berliner Bremsenwerk“, „Aktivist“, „Außenhandel“ oder „Akademie der Wissenschaften“ nicht ohne Stolz vorlegen.

Die Geschichte unserer Genossenschaft ist die Geschichte unserer Stadt und die Geschichte unserer Mitglieder.



Die Daten wurden vom Berliner Genossenschaftsforum vor einigen Jahren historisch aufgearbeitet. Sollten Sie andere oder weitere Informationen zu unserer Geschichte haben, freuen wir uns, wenn Sie mit uns ins Gespräch kommen.





## Bauplanung Bewährte und innovative Projekte

**Für die Baumaßnahmen des kommenden Jahres sind im Investitionsplan aktuell ca. 8 Millionen Euro eingeplant. Die Gelder fließen in die Instandhaltung und die Instandsetzung bzw. Modernisierung unserer Häuser.**

Weiterhin sind der Umzug in ein Pflegeheim oder ein Sterbefall die häufigsten Gründe in unserer Genossenschaft eine Wohnung zu kündigen. Dies betrifft zum überwiegenden Teil Mitglieder, die seit mehreren Jahrzehnten bei uns ihr Zuhause hatten. Vor der Neuvermietung werden diese Wohnungen von Grund auf saniert. Daher planen wir für 2025 für die Sanierung von Leerwohnungen und die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen knapp 4,1 Millionen Euro ein. Weitere 3,8 Millionen Euro sind für die Instandsetzung und Modernisierung vorgesehen.

### Sanierung der Abwasserleitungen

Die Sanierung der Abwasserleitungen und die damit verbundene Verlegung der Leitungen von außen nach innen, in die Häuser, werden wir im kommenden Jahr in Köpenick Nord fortsetzen. Die Arbeiten sind in folgenden Häusern

geplant: Kaulsdorfer Straße 250-256, 266-272, Alte Kaulsdorfer Straße 2-8, 10-16 und 18 -24.

Auch hier bedanken wir uns wiederum bei den Bewohnern, in deren Häusern die Maßnahmen bereits durchgeführt wurden. Die notwendige Kellerberäumung hat dank unproblematisch organisierter Hilfe zwischen Jung und Alt und von Nachbar zu Nachbar problemlos funktioniert. Das ist auch uns eine große Hilfe.

### Fassadenreinigung

Mit der Reinigung der Fassaden unserer Häuser – hierzu haben wir mehrfach im „dialog“ berichtet – sind wir 2025 in mehreren Wohngebieten unterwegs. In der Köllnischen Vorstadt geht es mit der Rudower Straße 66-76 hofseitig weiter, in Grünau werden die Häuser Lahmertstraße 22B-22G und die Regattastraße 72A-72D von allen Seiten gereinigt. Ebenfalls komplett gereinigt werden in Köpenick Nord die Häuser der Kaulsdorfer Straße 287-291 und Birnbaumer Straße 36-42. Auch komplett gereinigt wird die Friedrichshagener Straße 49-49C.

### Ausbau Glasfaser

Der Ausbau des Glasfasernetzes und der Anschluss unserer Häuser und Wohnungen ist bereits in 2024 gestartet. Zwischenzeitlich sind die ersten Wohnungen mit einem Glasfaseranschluss versorgt. Die Deutsche Telekom ist mit dem Projekt weiter in unseren Beständen unterwegs und hat den Abschluss für Ende 2025 eingeplant.

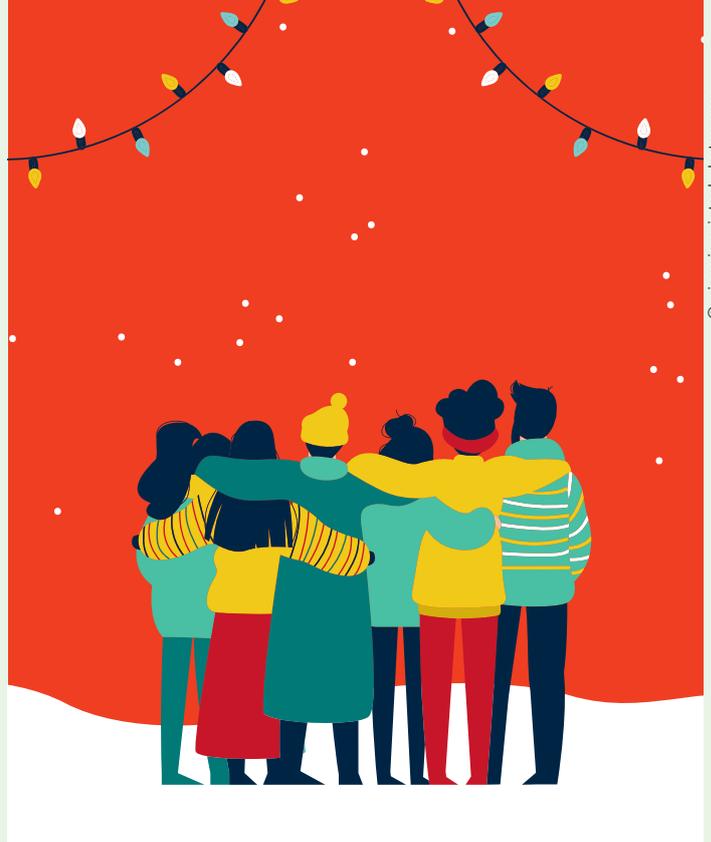
### Heizungserneuerung Grünau

Der bauliche Startschuss für das nächste große Projekt zur Heizungsumstellung fällt Anfang kommenden Jahres. Planerisch beschäftigen wir uns bereits seit einigen Jahren mit dem Thema. Unsere Häuser in Grünau, die zurzeit noch über Gasetagenheizungen verfügen, werden zukünftig über ein Abwasserwärmetauschersystem mit Wärme und Warmwasser versorgt. Das innovative und spannende Projekt werden wir im Frühjahrsdialog etwas näher vorstellen. Eine erste Informationsveranstaltung für die Vertreter des Wohngebietes konnte am 12. November durchgeführt werden.



WINTER 2024

**VIEL  
GEMEINSAM**



© cienpies\_istockphotos.com

In gemeinsamer Sache

## DEMOKRATIE IST EINE LEBENSFORM

„Was einer nicht schafft, schaffen viele“, ist das wohl am weitesten verbreitete Zitat des genossenschaftlichen Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen. So simpel die Aussage, so sehr steht sie doch auch für eine herausragende Eigenschaft der genossenschaftlichen Idee: die Kraft der Gemeinschaft und damit auch die der Gesellschaft.

Wenn viele etwas gemeinsam schaffen, dann haben sie ein gemeinsames Ziel. Sie möchten, dass es allen Beteiligten mit dem Erreichen des Zieles besser geht. Dafür kommt es auf das Engagement jedes Einzelnen an.

Die Betonung liegt auf Schaffen. Denn auch unsere Demokratie hat nur Bestand, wenn sie von vielen Menschen aktiv getragen wird. Und je größer und vielfältiger die Krisen werden, desto wichtiger wird es, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass es allen Beteiligten wieder besser geht. Möglicherweise haben viele dieses gemeinsame Ziel aus den Augen verloren, weil sie sich benachteiligt und chancenlos fühlen, oder weil sie das Vertrauen in Regierungen, Medien und Bildungssystem verloren haben und Populisten dieses Misstrauen fördern. Oder weil sie in Filterblasen keine anderen Meinungen hören und sich in ihnen immer mehr bestärkt fühlen.

Die Gründe für die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft sind vielfältig, komplex und miteinander verknüpft. Dabei ist der Ton im Umgang miteinander rauer geworden, die Sprache härter und verletzender, das Einanderzuhören seltener.

Das ist ein großer Schaden für uns alle, für die Gesellschaft, für die Demokratie. Wie können wir das abwenden? Wir können uns alle auf einen guten Ton und eine gewaltfreie Sprache besinnen, damit wir wieder besser miteinander auskommen. Wir können uns engagieren, in unserer Genossenschaft, in der Nachbarschaft, im Ehrenamt, in der Politik, im Verein – wo auch immer sich der Einsatz für ein gemeinsames Ziel lohnt: Es soll uns allen besser gehen.

© ISTAF INDOOR / Lukas Schulze



**Mit uns zum ISTAF INDOOR:  
14. Februar 2025**

**Fragen Sie bei Ihrer  
Genossenschaft nach.**



Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

# DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbil-

dung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2025 laufen noch bis Anfang des nächsten Jahres.

[www.wbgd.de/berlin/karriere](http://www.wbgd.de/berlin/karriere)  
[www.instagram.com/wbgberlin](https://www.instagram.com/wbgberlin)

## Wir schieben was an! ENGAGEMENT IM BOB-SPORT

Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland sind offizieller Partner der deutschen Bob- und Skeleton-Teams. Das Bauklötzchen-Logo ist damit auf der Brust aller Athletinnen und Athleten zu sehen, sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettkämpfen. Für die Wohnungsbaugenossenschaften ist dies eine großartige Gelegenheit, ihre Werte und ihr Engagement einem breiten Publikum zu präsentieren und ihr Image zu stärken. Die Disziplinen Bob und Skeleton stehen für Teamgeist, Geschwindigkeit und Präzision – Werte, die auch die Wohnungsbaugenossenschaften auszeichnen.

Unter dem gemeinsamen Motto „Wir schieben was an! Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt“ wird dieses Engagement für eine faire und bezahlbare Wohnsituation unterstrichen.

## An Eltern, Lehrer und Erzieher WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Seit 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Und er ist heute so beliebt wie am Anfang – bei den Kindern genauso wie bei den Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas und Schulen kommen, können mit unserem Workshop immer wieder Themen rund um das Bauen erforscht werden: Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören dazu. Der Workshop ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert.

### DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns:

E-Mail: [kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de](mailto:kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de)

**WIR SCHIEBEN WAS AN!**

© Westars\_Photography

Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland

Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt  
[wohnungsbaugenossenschaften.de](http://wohnungsbaugenossenschaften.de)

**DA WIRST DU GARANTIERT BAU KLÖTZCHEN STAUNEN**

WORKSHOP BAUPHYSIK

Erleben Sie mit den Wohnungsbaugenossenschaften

Neugierig wie Sie sind?  
 Wir gehen vielen spannenden Fragen nach: um Statik, Wärmeleitung, Elektrizität und Bauphysik.

- WIE STAUNEN SIE VORGESCHULT?
- WANN SIE MITZUBEWAHREN SICH IN DEN ERZIEHUNGSPUNKTEN UND FÜR DEN FAMILIENHAUSEN SIE?
- WIE KOMMT DER LÄRM IN DIE STADT?
- WANN KÖNNEN SIE SICH IN DEN ERZIEHUNGSPUNKTEN UND FÜR DEN FAMILIENHAUSEN SIE?

Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen kommen zu Ihnen in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns: [kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de](mailto:kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de)



© WBGen Berlin / Catrin Wolf

Zum 1. Internationalen Genossenschaftsjahr 2012 haben die Wohnungsbaugenossenschaften mit einem beeindruckenden Video das Brandenburger Tor zum Festival of Lights bespielt.

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

## 2025: 2. INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat auf Antrag der Mongolei beschlossen, 2025 zum 2. Internationalen Jahr der Genossenschaften (IYC 2025) zu machen. 2012 hatte sie das 1. Internationale Jahr der Genossenschaften erklärt. Aus gutem Grund: Genossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag für eine bessere Welt.

„Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“ lautet auch das Motto des IYC 2025. „Die innovativen Beiträge der Genossenschaften zur nachhaltigen Entwicklung werden entscheidend sein, um die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf das Jahr 2030 zu beschleunigen“, sagte Li Junhua, Untergeneralsekretär der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen. „Das zweite Internationale Jahr der Genossenschaften wird eine Gelegenheit sein, alle Interessengruppen zu mobilisieren, Genossenschaften überall zu unterstützen und auszubauen und ihren Beitrag für eine bessere Welt zu stärken.“

### DIE MONGOLEI – SEIT 1992 EINE PARLAMENTARISCHE DEMOKRATIE

Dass die Mongolei den Antrag gestellt hat, verwundert nur auf den ersten Blick. Der Binnenstaat zwischen Russland und China ist über viermal so groß wie Deutschland und ist mit rund drei Millionen Einwohnern der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. Es gibt dort eine wachsende Zahl von Genossenschaften, besonders in Bereichen wie Landwirtschaft, Viehzucht und Handwerk. Diese Genossenschaften helfen, lokale Produkte zu vermarkten, Arbeitsplätze zu schaffen und die

Lebensbedingungen zu verbessern. Die Regierung und verschiedene Organisationen unterstützen die Entwicklung von Genossenschaften, um die soziale und wirtschaftliche Stabilität zu fördern.

### Globale Bedeutung von Genossenschaften

Die Erklärung zum IYC 2025 unterstreicht die nachhaltige globale Bedeutung von Genossenschaften und betont, dass das Genossenschaftsmodell eine entscheidende Lösung für die Bewältigung verschiedener globaler Herausforderungen ist. Darüber hinaus macht sie die wichtige Rolle deutlich, die Genossenschaften bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 spielen: Genossenschaften bieten den Menschen die Möglichkeit, gemeinsam zu wirtschaften, Risiken zu teilen und ihre Verhandlungsmacht zu erhöhen.

### Erfolgreiche Unternehmensform

Auf diesen „Viel gemeinsam!“-Seiten haben wir seit dem IYC 2012 regelmäßig über Genossenschaften berichtet. In nahezu allen Branchen ist die Unternehmensform erfolgreich: ob Stromerzeugung, Wasserwirtschaft, Schulen (in Niedersachsen und Nürnberg) oder Journalismus (TAZ, RiffReporter), Kahnfahrer im Spreewald oder die Wei-

INTERNATIONALES JAHR DER  
**2025**  
GENOSSENSCHAFTEN

berwirtschaft in Berlin, die Mondragón Corporación Cooperativa (MCC) als siebtgrößtes Unternehmen Spaniens, Ackerboden in Bürgerhand bei BioBoden, ein Wasserturm als Feriendomizil in Waren, eine Bäckerei in Hannover, Brauereien, ein Kölner Kneipenprojekt ebenso wie ein Münchner Gasthaus oder ein Berliner Supermarkt ...

... und last but not least uns Wohnungsbaugenossenschaften. In rund 140 Jahren haben wir Wirtschafts- und Finanzkrisen ebenso wie Weltkriege überstanden. Wir beweisen bis heute, dass Wirtschaftlichkeit und soziales Handeln erfolgreich vereinbar sind.



Lula am Markt



Die Stulle

## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE FRÜHSTÜCKSTADT

In kaum einer Stadt lässt sich so ausgiebig und vielfältig frühstücken wie in Berlin. Kein Wunder, dass es nicht nur ein sonntägliches Hauptstadtvergnügen ist. Selbstverständlich ist für jeden Geschmack und für jede Tageszeit (oder Nachtzeit) etwas dabei.

Ob Sie nun in einem der angesagten Cafés und Restaurants Avocado toast und pochierte Eier bestellen oder gemütlich mit Freunden und Familie einen üppigen Sonntagsbrunch genießen, der Auswahl sind keine Grenzen gesetzt. Wir führen Sie zu besonderen Frühstücksspezialitäten.

### SCHÖNEBERG + KREUZBERG: FRÜHSTÜCK 3000

Neben dem Lokal in Schöneberg gibt es seit Kurzem auch einen weiteren Standort in Kreuzberg. Aber egal wo und wann, die edlen Brunch-Kreationen im Frühstück 3000 begeistern immer. Auf der Karte stehen Klassiker wie Bauernfrühstück und Eggs Benedict mit einem modernen Twist, aber auch eine Cheddarwaffel mit Crispy Chicken und Chilli-Bacon-Karamell, Süßes und feine Extras, mit denen sich das Frühstück individuell gestalten lässt. Hinter dem Frühstück 3000 stehen übrigens leidenschaftliche Frühstückser: Martin Pöller

und Lukas Mann, Profi-Gastronomen mit langjähriger Erfahrung in der Spitzengastronomie.

**Frühstück 3000**, Bülowstraße 101, 10783 Berlin. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 9, 10969 Berlin. **Täglich: 9 – 16 Uhr.**  
[www.fruehstueck3000.com](http://www.fruehstueck3000.com)

### MITTE: HOUSE OF SMALL WONDER

Das House of Small Wonder eröffnete zunächst im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn und hat dann seinen typischen lässigen Mix mit in den Berliner Ableger gebracht. Die hohen Glasfenster der ehemals jüdischen Mädchenschule und die zahlreichen an der Mauer rankenden Pflanzen verleihen dem Café einen besonderen Charme. Es gibt frisch zubereitete Frühstücksspezialitäten aus lokalen Produkten. Die Küche ist amerikanisch inspiriert, wartet aber auch mit französischen und japanischen Einflüssen auf. Kein Wunder, dass das House of Small Wonder zu den beliebtesten Frühstückslocations in Berlin zählt.

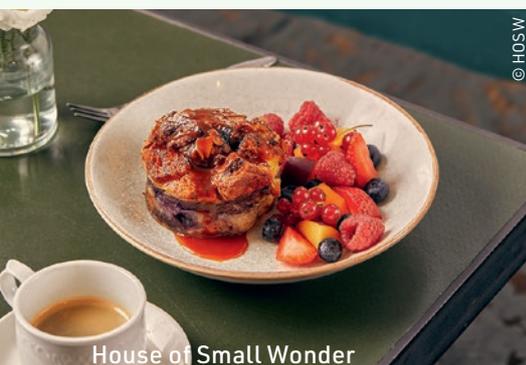
**House of Small Wonder**, Auguststraße 11 - 13, 10117 Berlin. **Täglich 9 – 17 Uhr.**  
[www.houseofsmallwonder.de](http://www.houseofsmallwonder.de)

### PRENZLAUER BERG: CAFÉ ANNA BLUME

*Weißt du es, Anna, weißt du es schon? Man kann dich auch von hinten lesen, und du, du Herrlichste von allen, du bist von hinten wie von vorne: „a-n-n-a“.*

So schrieb vor über 100 Jahren Kurt Schwitters in seinem Gedicht „Anna Blume“ und gab dem Café im Prenzlauer Berg seinen Namen. Das gemütliche Café ist seit 15 Jahren eine Institution im Kollwitz-Kiez. Ob duftendes Buttercroissant, Obstsalat, hausgemachtes Granola, Kreationen aus Bio-Eiern oder die opulente „Anna Blume Frühstücksetagere“ – hier lässt es sich gut in den Tag starten.

**Café Anna Blume**, Kollwitzstraße 83, 10435 Berlin. **Täglich 8 – 22 Uhr.**  
[www.cafe-anna-blume.de](http://www.cafe-anna-blume.de)



House of Small Wonder



Café Anna Blume



Lula am Markt



© die-stulle.com

Die Stulle

### CHARLOTTENBURG: DIE STULLE

Die Stulle ist eine beliebte Frühstücks- und Lunch-Location am geschäftigen Savignyplatz. Die Speisen sind saisonal, regional, frisch und dabei wirklich lecker. Trendorientiert landen wöchentlich wechselnde Stullen, Bowls & Co. auf bunten Tellern und in stylischen Bowls. Dabei macht die Stulle natürlich ihrem Namen alle Ehre: klassische Stullen-Variationen – neu interpretiert, kreativ und hochgestapelt wie z. B. Chicken Saté Bread: gegrilltes Landhuhn, Erdnussauce, Gurkensalat, Erdnusscrunch, eingelegter Rettich, Karotte, Rucola & Hausbrot. Die Zutaten werden täglich frisch bei Produzenten im Umland eingekauft. Fleisch von der Bio-Manufaktur Havelland und Milchprodukte ausschließlich in Bio-Qualität.

**Die Stulle**, Carmerstraße 10, 10623 Berlin. Do – Mo 9 – 17.30 Uhr. [www.die-stulle.com](http://www.die-stulle.com)

### NEUKÖLLN: 21GRAMM

Das 21gramm ist seit über 15 Jahren ein modernes Friedhofscfé und Brunch-Restaurant im Herzen von Neukölln. Es befindet sich in einer ehemaligen Aufbahrungshalle, die mit Liebe zum Detail restauriert wurde. Einen Besuch wert ist allein schon die Halle mit ihrer hohen Kuppeldecke, die sich auf steinerne Säulen stützt. Hier kann man den ganzen Tag opulent brunchen, z. B. Croque Madame auf Brioche mit Schinken,

Gruyère, Spiegelei und grünem Salat oder Armer Ritter mit Heidelbeerkompott, Vanillemascarpone, Pistazienbaiser und Zitronenquark.

Die Terrasse des 21gramm ist die vielleicht schönste der Stadt, weshalb hier in den Abendstunden regelmäßig Hochzeiten und andere Veranstaltungen stattfinden.

**21gramm**, Hermannstraße 179, 12049 Berlin. Di – So 10 – 17 Uhr. [www.21gramm.berlin](http://www.21gramm.berlin)

### WILMERSDORF + PRENZLAUER BERG: BENEDICT

Bei Benedict kann man die namensgebenden Eggs Benedict zu jeder Tages- und Nachtzeit genießen. Hinter dem New Yorker Frühstücksgericht verstecken sich pochierte Eier mit Sauce Hollandaise, getoastete Brioche mit einer Auswahl an Toppings. Auch andere amerikanische Breakfast Classics stehen im Benedict auf der Karte, darunter fluffige Pancakes mit Ahornsirup, French Toast, belegte Bagels und das hierzulande noch wenig bekannte Philly Cheesesteak.

Frühaufsteher und Nachteulen kommen im gemütlichen Bistro mit nostalgischem Flair gleichermaßen auf ihre Kosten. Neben internationalen Brunchklassikern serviert das ans Max Brown Hotel angeschlossene Benedict auch Cocktails rund um die Uhr.

**Benedict**, Umlandstraße 49, 10719 Berlin. Göhrener Straße 5, 10437 Berlin. [www.benedict.world](http://www.benedict.world)

### FRIEDENAU: LULA AM MARKT

Das Lula im Herzen von Friedenau ist gemütlich und liebevoll eingerichtet und bietet seit 2007 kulinarische Erlebnisse. Schon ein Blick auf die Frühstückskarte macht glücklich: Pancakes mit frischen Beeren und dunkler Schokolade, Curry-Humus, Bio-Rühreier mit Chorizo und Tomate, Auberginen-Grünkernaufstrich, hausgemachte Rhabarber-Erdbeermarmelade – alles mit selbstgebackenem Brot und Brötchen. Zu den wirklich leckeren Backwaren gehören in jedem Fall die wunderbaren Zimtschnecken. Wenn sie zum Frühstück nicht mehr „reinpassen“: unbedingt mitnehmen.

**Lula am Markt**, Lauterstraße 14 - 15, 12159 Berlin. Täglich 9 – 24 Uhr (Küche bis 22 Uhr), Bäckerei 8.30 – 20 Uhr. [www.lula-berlin.de](http://www.lula-berlin.de)

### FRIEDRICHSHAIN: NEUMANNS CAFÉ

Einen Steinwurf vom Boxhagener Platz entfernt liegt Neumanns Café. Die Einrichtung ist minimalistisch, die Speisen sind hübsch angerichtet und die Zutaten bodenständig: Bauernfrühstück oder gegrillte Shiitake und Kräutersaitlinge auf Kartoffelmus mit pochiertem Weide-Ei, Trüffelöl, Brot. Das wunderbare Sauerteig-Brot ist hier übrigens die wichtigste Zutat. Es wird selbst gebacken und macht Kreationen wie den „Henriks“ mit Büffel-Mozzarella, Serrano-Schinken, Zuckerschoten, Erbsen sowie getrockneten Tomaten und Parmesan erst richtig lecker.

**Neumanns Café**, Gabriel-Max-Straße 18, 10245 Berlin. Täglich 9 – 18 Uhr. [www.neumanns.berlin](http://www.neumanns.berlin)



Neumanns Café



Frühstück 3000 (Schöneberg)



© Elsengold Verlag

© BstB



## Buchtipp

# KLAPPE! GESCHICHTE DER FILMSTADT BERLIN

Max Skladanowsky erfindet 1895 das Kino. Wo? Natürlich in Berlin! Rasant geht die Erfolgsgeschichte des Films in Berlin weiter. Die Dänin Asta Nielsen wird hier zum Star und sogar Actionfilme gab es schon: Die Titanic sank 1912 in Königs Wusterhausen.

Nach dem ersten Weltkrieg revolutioniert der geniale Ernst Lubitsch die Filmkunst, die Filmmetropole Berlin wird geboren. Regie-Größen wie Murnau, Pabst und Lang dominieren die Filmkunst weltweit. Kino-Paläste entstehen, Schauspieler leben auf der Überholspur. Dann der Tonfilm, gleich der erste, „M“, wird ein Meisterwerk. Marlene Dietrich startet ihre Weltkarriere, aber auch die Nazis okkupieren die Filmkunst. Nach 1945 kommt es in den Trümmern Berlins zu einem Neuanfang und einem Comeback der Kinos. 1961 dreht Billy Wilder mit „Eins, zwei, drei“ eine Komödie über den Kalten Krieg, die allerdings erst 1985 zum Publikumsliebbling wurde.

Aber auch die 1970er- und 1980er-Jahre bringen Meisterwerke made in Berlin hervor: „Die Legende von Paul und Paula“ und „Coming out“ im Osten ebenso wie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ und „Der Himmel über Berlin“ im Westen. Die Wende schlägt sich mit „Herr Lehmann“, „Sonnenallee“ und „Good bye, Lenin“ nieder. Und „Lola rennt“ direkt in die Filmgeschichte.

**Klappe! Geschichte der Filmstadt Berlin**, Oliver Ohmann. Elsengold Verlag 2022. 256 S. 26 Euro. ISBN: 978-3-96201-089-8

## Die gute Idee

# »DIGITAL-ZEBRA« ÖFFENTLICHE DIGITAL-BERATUNG IN BERLINER BIBLIOTHEKEN

Ganz analog Digitales verstehen können, dabei helfen die Digital-Lotsinnen und Lotsen der Berliner Bibliotheken. Ob Arzttermin, Behördenvorgang oder auch die digitale Eintrittskarte, bei »Digital-Zebra« zeigt man Ihnen, wie es geht. Sie können Fragen stellen, Ihr Gerät mitbringen oder Sie schauen gemeinsam mit den Beratern in die Bibliotheks-Computer.

Die Berliner Bibliotheken leisten mit ihren umfangreichen digitalen Angeboten seit langem einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Stadt. Als Orte der Orientierung und des Wissenserwerbs wollen sie der sich digitalisierenden Welt gerecht werden, zumal die Nutzung und Verfügbarkeit von modernen Geräten, schnellem Internet und digitalen Diensten ungleich verteilt ist. Wer davon ausgeschlossen bleibt, ist in vielen Bereichen wie Verwaltung, Bildung, Kultur, Gesundheit und Arbeit zunehmend benachteiligt.

Mit dem »Digital-Zebra« wollen sie die Inklusion und Teilhabe in unserer Stadt fördern, Menschen den Einstieg ins WorldWideWeb und den Zugang zu digitalen Dienstleistungen ermöglichen. Dazu braucht es keine neuen Technologien, sondern die Empathie, natürliche Intelligenz und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zukünftig werden an 17 Bibliotheksstandorten der Stadt (zwölf gibt es schon) mit dem »Digital-Zebra« physische Anlaufstellen zur Verfügung stehen und zu festen Servicezeiten Unter-

stützung anbieten, ob bei der Nutzung digitaler Zugänge zu Bürgerdiensten, Terminbuchungen bei Verwaltungen oder Ärzten, beim Ticketkauf für Kulturveranstaltungen, beim E-Learning oder bei digitalen Service-Angeboten von öffentlichen Versorgern, Krankenkassen ...

Auch bei niedrigschwelligen Anliegen wie dem Erstellen eines PDFs, der Verwendung eines E-Rezepts oder dem Einstellen des Klingeltons auf einem persönlichen Endgerät gibt es Hilfe. Das Angebot soll durch Workshops und Veranstaltungen ergänzt werden.

[www.zlb.de/digital-zebra](http://www.zlb.de/digital-zebra)



Hier gibt es bereits  
»Digital-Zebras«:

**Zentral- und Landesbibliothek Berlin:** Amerika-Gedenkbibliothek; Berliner Stadtbibliothek. **Lichtenberg:** Anna-Seghers-Bibliothek. **Mitte:** Schiller-Bibliothek; Kurt-Tucholsky-Bibliothek.

**Pankow:** Stadtteilbibliothek Buch; Janusz-Korczak-Bibliothek. **Reinickendorf:** Bibliothek im Märkischen Viertel (im Fontane-Haus); Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West. **Spandau:** Stadtteilbibliothek Falckenhagener Feld; Stadtteilbibliothek Heerstraße; Bezirkszentralbibliothek Spandau.

Illustration: Jens Nordmann



© familiarfaces/Carolin Weinkopf

Yvonn Barth und Marie von dem Berge



## Berliner Verlag

# DIE ETWAS ANDEREN PUZZLES

Vor 20 Jahren haben Yvonn Barth und Marie von dem Berge an der Universität der Künste (UdK) in Berlin studiert und auch gemeinsam an einem Projekt gearbeitet. Heute führen die beiden einen kleinen und besonderen Verlag in Berlin: Familiar Faces.

Nach dem Studium gingen beide erst einmal unterschiedliche Wege. „Ich entschied mich für den kreativen Bereich und arbeitete als Designerin und Art-Direktorin mit einem Schwerpunkt auf Editorial- und Corporate Design“, erzählt Yvonn Barth, „Marie von dem Berge hingegen ging in den betriebswirtschaftlichen Bereich und übernahm Führungspositionen, vorwiegend im Verlagswesen“.

2019 entwickelten sie gemeinsam die Idee für ein personalisierbares Kinderbuch und gründeten Familiar Faces. „Kurz darauf fiel uns eine große Lücke im Buchmarkt zum Thema Rassismus auf. Es gab kaum Bücher, die uns als Müttern geholfen hätten, dieses wichtige Thema adäquat mit unseren Kindern zu besprechen“, so Yvonn Barth. So entstand die „Neue Reihe für gemeinsames Lernen“, die mittlerweile drei Bücher umfasst.

Ein Jahr später entstand die Idee, auch eigene Puzzles zu entwickeln. Sie gründeten Wonderpieces. Hochwertige Gestaltung und Illustrationen sind beiden sehr wichtig: „Weil gutes Design Zugänge zu Themen schafft, die oft

schwer greifbar sind“. Und weil sie den Puzzlemarkt recht langweilig fanden, wollten sie es besser machen – gesellschaftlich relevante Themen mit exzellenter Gestaltung zu verbinden. Sie konnten dafür talentierte Illustratoren und Künstlerinnen gewinnen. Mittlerweile bieten sie 19 verschiedene Puzzlemotive an.

Eines ihrer Bücher („Mein Workbook zu Rassismus“) wurde in diesem Jahr von der Stiftung Buchkunst als eines der „25 schönsten Bücher“ ausgezeichnet, und sie gehören zu den Preisträgerinnen des Deutschen Verlagspreises 2024.

[www.familiarfaces.de](http://www.familiarfaces.de)

## Die gute Idee

# KORK IST VIEL ZU SCHADE FÜR DEN MÜLL

Was haben römische Sandalen und das Space Shuttle gemeinsam? In beiden findet sich Kork, einmal als Trittdämmung, im anderen Fall als Hitzeschutz. Die außergewöhnlichen Eigenschaften des Naturstoffes Kork werden schon seit der Antike genutzt.

Kork ist ein Produkt einer jahrhundertealten nachhaltigen Landwirtschaft in den Korkeichenwäldern. Kork hat eine gute Klimabilanz und lässt sich problemlos recyceln. Darum ist die Nutzung von Flaschenkorken ein echter Gewinn. Die KORKKampagne des NABU Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele der 1,2 Milliarden Flaschenkorken, die jährlich in Deutschland anfallen, zu sammeln und zu recyceln. Daraus könnten 32 000 Kubikmeter ökologisch wertvolles Dämmgranu-

lat für den Hausbau werden. Bisher wird nur ein Zehntel des Flaschenkorks dem Stoffkreislauf zugeführt.

## ERLÖS FÜR DEN KRANICHSCHUTZ

Aus dem Erlös des Dämmgranulat-Verkaufs unterstützt der NABU Kranichschutzprojekte in Spanien – der Heimat der Korkeichen – und Deutschland. Ziel der Naturschutzarbeit in Spanien ist die Erhaltung der traditionellen Korkwirtschaft und damit der einmaligen Landschaft der Dehesas. Heute beteiligen sich bereits über 1 100 Sammelstellen in fast allen Bundesländern an der KORKKampagne. Insgesamt wurden bisher weit über 500 Tonnen Korken eingesammelt – das entspricht ca. 125 Millionen Stück. Die Korken werden beim Bürgerservice in Trier und wei-



© Damian Kaffenberger auf pixabay.com

teren gemeinnützigen Werkstätten für benachteiligte Menschen zu Dämmgranulat-Kork verarbeitet.

**Sammeln Sie mit.** Für das NABU-Projekt nehmen alle Alnatura-Märkte, einige andere Bioläden und auch einige Edeka-Filialen Korken an. Sammelstellen finden Sie über eine Online-Suche beim NABU:

<https://hamburg.nabu.de>

**Suche:** „Korkkampagne“



© Barbara Braun/drama-berlin.de

20 % RABATT

MO, 3. FEBRUAR 2025  
19:30 UHR

EXTRAWURST

KARTENTEL.: 312 42 02  
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT

Renaissance-Theater Berlin

## EXTRAWURST

Die Mitglieder eines Tennisclubs sollen über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Club-Mitglied zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die ebenso respektlos wie komisch Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal auf-

einanderstoßen lässt... „Extrawurst“ ist eine Komödie der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob („Die Wochenshow“, „Ladykracher“, „Stromberg“).

**Es spielen:** Kerem Can, Hansa Czypionka, Christoph M. Ohrt, Simone Thomalla, Felix von Manteuffel.

### MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Montag, 3. Februar 2025, 19.30 Uhr.

### TIPP: TARTUFFE VON MOLIÈRE

Im Januar und März steht die erfolgreiche Inszenierung „Tartuffe“ vom Großmeister der französischen Komödie Molière wieder auf dem Spielplan des Renaissance-Theater Berlin. Molière hält mit seinem beißenden Humor der Gesellschaft mit ihren schamlosen Blendern den Spiegel vor – heute so aktuell wie damals.

**Es spielen:** Stefan Jürgens, Emese Fay, Dirk Nocker, Skye Macdonald.

**Renaissance-Theater Berlin**, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. Tel.: 312 42 02.

[www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)

25 % RABATT  
AB 24. JANUAR 2025



STARS IN CONCERT



TICKETHOTLINE: 030 6831 6831

STICHWORT: MEGASTARS

Estrel Showtheater

## STARS IN CONCERT

Erleben Sie „Stars in Concert“, Berlins erfolgreichste Live-Show, im Estrel Showtheater. Die Stars entführen auch 2025 das Publikum wieder in die glitzernde und glamouröse Welt des Showbusiness. Die weltbesten Doppelgänger bringen die großen Legenden der Musikgeschichte wie Robbie Williams, Britney Spears, George Michael oder Madonna bis hin zu Shania Twain und The Blues Brothers oder Tom Jones live auf die Bühne. Optik und Stimme sind so authentisch, dass die perfekte Illusion entsteht. Begleitet werden die Stars von einer erstklassigen Band und verführerischen Tänzerinnen. Gesungen werden ausnahmslos Nr. 1-Hits.

**Showbeginn:** Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.  
**Estrel Showtheater:** Sonnenallee 225, 12057 Berlin. [www.stars-in-concert.de](http://www.stars-in-concert.de)

### 25 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Ab dem 24. Januar 2025 bekommen Mitglieder 25 % Rabatt auf die Showtickets (je nach Verfügbarkeit, bereits gebuchte Karten ausgeschlossen).

### WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN\*

Beantworten Sie uns bis zum **6. Januar 2025** die Frage: **Wie heißt der Produzent von Stars in Concert?**

**Redaktion:** Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** [viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de](mailto:viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de)

\*Wichtig: Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Winter 2024



## ► Weißt du was ...?!

### Warum dreht sich ein nasser Teebeutel?

Zum Erforschen kannst du dir – zusammen mit deinen Eltern – eine Tasse Tee nach deinem Geschmack machen. **Wenn der Tee lang genug gezogen hat, greif das Ende des Fadens und zieh den Teebeutel heraus. Lass ihn über der Tasse abtropfen und beobachte ihn.** Dreht sich der Teebeutel? Und wenn ja, wie viel Mal in welche Richtung? Passiert das auch, wenn du einen trockenen Teebeutel am Faden hochhebst? **Du wirst beobachten, dass sich ein trockener Beutel weniger bis gar nicht dreht.** Woran liegt's? Sieh dir den Faden mal ganz genau an. Er besteht aus zwei dünneren, miteinander

verdrehten (verdrillten) Fäden. Dadurch, dass der Beutel nass wird, wird er schwerer. Das höhere Gewicht zieht nun stärker am Faden. Dadurch werden die beiden Einzelfäden durch eine Drehbewegung etwas entdrillt. Lass doch mal einen trockenen Teebeutel am Faden hängen (bis er zum Stillstand gekommen ist) und stecke an den Beutel eine Wäscheklammer. Fängt er sich dann an zu drehen? Was passiert mit 2 Klammern? Was passiert, wenn du diese wieder abnimmst?



## ► Wissenswert!

### Woher kommt der Pfefferkuchen?

Leb- oder Pfefferkuchen sind ein Klassiker der Weihnachtsbäckerei und versüßen uns die kalte Jahreszeit.

**Je nach Region und Rezept heißen sie unterschiedlich:**

**Im Osten Deutschlands gibt es die Pulsnitzer Pfefferkuchen, im Westen die Aachener Printen, in Süddeutschland die Nürnberger Lebkuchen.** Nürnberg, Aachen oder Pulsnitz waren einige der wichtigen Handelsstädte, in denen man die exotischen Gewürze kaufen konnte,

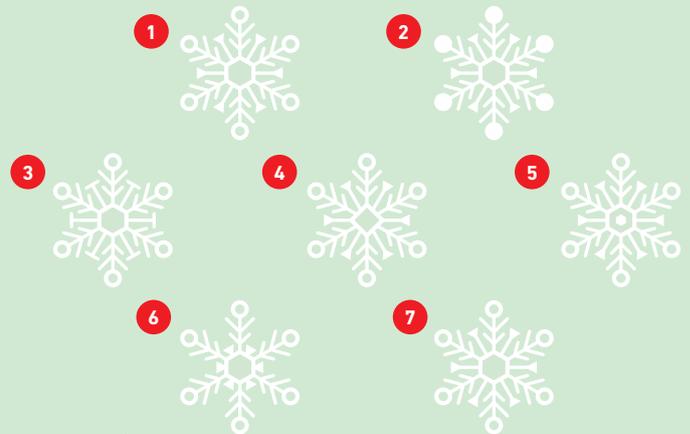
die den Lebkuchen ihren besonderen Geschmack geben: zum Beispiel Anis, Ingwer und Kardamom, Muskat, Nelken, Piment und Zimt. Pfeffer gehört in der Regel nicht dazu. **Da im Mittelalter fremde Gewürze aber oft einfach „Pfeffer“ genannt wurden, bekam das Gebäck vielerorts den Namen „Pfefferkuchen“.** Lebkuchen, wie wir sie heute kennen, wurden zuerst in den mittelalterlichen Klöstern in der Adventszeit gebacken. Diese war

früher eine Fastenzeit, in der Fleisch verboten, Honig aber erlaubt war. Durch die Zugabe von Honig, Mandeln und Gewürzen hielten sich die Lebkuchen außerdem lange. In schweren Zeiten verteilten die Mönche sie deshalb auch an Arme und Hungernde. Bei uns sind sie ein typisches Adventsgebäck geblieben. In anderen Regionen wie Osteuropa oder den USA werden Lebkuchen aber das ganze Jahr über gegessen. Wie magst du Lebkuchen am liebsten – mit Marmelade gefüllt, mit Schokolade überzogen, oder einfach mit Zuckerguss?



## ► Rätselecke:

**Welche zwei Schneeflocken sehen genau gleich aus?**



Lösung: Einmal „Pfeffer“

Illustration: Dominik Joswig

**GEMEINSAM ENTDECKEN**  
Unsere Kinderseite





## Aus alt mach praktisch Stylische Taschen dank Upcycling

**Der Relaunch des Kampagnenlogos der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin machte es möglich. Großflächige Werbematerialien wurden neu produziert – und aus alten Bannern, Fahnen und Aufstellern wurden praktische Einkaufstaschen.**

Altes Werbematerial aus verschiedensten Stoffen und Materialien wurde einer Firma übergeben. Hier wurde alles gereinigt, zugeschnitten und neu vernäht. Herausgekommen sind praktische Taschen – alles Unikate, ca. 40 x 40 cm –, die nicht nur recycelt, sondern auch upcycelt sind. Bei Interesse an einem Exemplar der limitierten Auflage melden Sie sich gern in der Geschäftsstelle: 67 77 03-0, info@koepenick-nord.de. Die Taschen können nach Terminvereinbarung bei uns abgeholt werden.



in eigener sache

## Verstärkung für das Technikteam Wir stellen vor: Daniel Reimann

**Als neuer Mitarbeiter verstärkt Daniel Reimann unser Team rund um die Technik. Er ist für Projekte wie die Sanierung der Abwasserleitungen zuständig und kümmert sich gemeinsam mit Kollegen um unsere Leerwohnungen.**

Seine Lehre als Maler und Lackierer hat er genau zu Wendezeiten begonnen. So kam es, dass er während seiner Lehre nicht weniger als 14 Ausbildungsbetriebe inklusive 14 neuer Lehrverträge kennengelernt hat. „Die Anforderungen an Ausbildungsbetriebe haben sich ständig geändert. Es war ja auch alles im Umbruch damals und wir Lehrlinge waren mittendrin. Die Handwerkskammer hat dann immer neue Betriebe gefunden – zum Glück“, erinnert sich Daniel Reimann.

Nach vier Jahren als Mitarbeiter in einer Malerfirma war er elf Jahre lang selbstständig. Im Anschluss war er in einer Tischlerei für ein großes Wohnungsunternehmen als Bauleiter tätig und bildete sich in der Zeit bei der IHK als Techniker weiter. Es folgten sechs Jahre als Bauleiter in einer Firma, die sich auf den Bau von Einfamilienhäusern spezialisiert hat. Hier war er ständig im Branden-

burger Land auf den Baustellen unterwegs. Sein Auto war quasi sein Büro. Umso mehr freut er sich, dass es bei uns wieder etwas geregelter zugeht. Er erklärt: „Das Arbeitsumfeld mit den Kollegen ist angenehmer und ich habe einen besseren Kontakt zu unseren Kunden – den Bewohnern. Es geht nicht mehr um die reine Massenproduktion. Das weiß ich zu schätzen.“

Im Privaten gehört bei ihm das Wasser seit seiner frühesten Kindheit einfach dazu. Ob damals bei den Großeltern im Brandenburgischen oder heute mit seinem Motorboot auf den Berliner Gewässern. Zum Segeln geht es dann auf die Ostsee. Hier bucht er sich regelmäßig als Mannschaftsmitglied bei den großen Seglern ein. „Das ist für mich Erholung und Ausgleich. Ich kann entspannen und auch aktiv mitmachen,“ so der 50-Jährige.

Wenn er den Kopf freibekommen möchte, taucht er einfach mal ab – im wahrsten Sinne des Wortes. Dabei muss es nicht immer ein Tauchgang im Süßwasser der Brandenburger Seen sein. „In der DomRep lässt es sich auch gut tauchen“, schwärmt er.

Herbstliche Ruhe auf den Flächen  
in der Kaulsdorfer Straße 314-320



## Naturnahe Umgestaltung unserer Grünflächen Winterruhe in Köpenick Nord und Startschuss in der Kölnischen Vorstadt

**Statt blühender Beete und geschnittener Rasenflächen sehen unsere Bewohner auf den umgestalteten Flächen in Köpenick Nord zurzeit Laubhaufen, stehengebliebene Stauden und ungemähte Bereiche. Die Grünfläche geht in die Winterruhe. Warum ist das so?**

Auf mageren Beeten und Wiesen wird das Laub entfernt. Die typischen Wildblumen bevorzugen nämlich nährstoffarme Böden, um auch in den kommenden Jahren optimal zu gedeihen. Zu viel Laub fördert das Nährstoffwachstum, was an dieser Stelle nicht gewünscht ist. Das hingegen unter Bäumen und Sträuchern liegengelassene

Laub dient dort als natürlicher Mulch, schützt den Boden vor Austrocknung und bietet Kleintieren wie Igel, Kröten und Insekten ein wichtiges Winterquartier.

Verblühte Stauden bleiben den Winter über stehen. Die trockenen Stängel sind wichtige Überwinterungsorte für Wildbienen, Schmetterlinge & Co. Zudem dienen sie Vögeln als Nahrungsquelle, da sie Samen und Insekten finden. Die Randbereiche der Wiesen, bleiben ebenfalls als Nahrung und Schutz für viele Tieren stehen. Durch diese bewussten Maßnahmen werden die Artenvielfalt gefördert und natürliche Kreisläufe unterstützt.

### Altes und Neues in der Kölnischen Vorstadt

Die Arbeiten auf der Baustelle hinter den Häusern der Rudower Straße 166-176 gehen gut voran. Die bisherigen Rasenflächen werden in Blumenwiesen umgewandelt. Der Gehölzbestand wird durch heimische Wildarten ergänzt, um artenreiche Strauchhecken zu schaffen. Im zentralen Bereich entstehen Magerbeete mit insektenfreundlichen Pflanzen und mineralischen Substraten wie Schotter oder Kies-Sand-Mischung, eingefasst mit Natursteinen. Elemente wie Lesesteinhaufen und Totholz werden integriert, um Tieren als Lebensraum zu dienen. Zwei neue Sitzplätze mit Bänken sowie wassergebundene Wegedecken werden angelegt. Das bestehende Kinderspielgerät bleibt bestehen und der angrenzende Rasen kann weiterhin zum Spielen genutzt werden; die neuen Blumenwiesen sollten zum Schutz jedoch möglichst nicht betreten werden. Der alte und gern genutzte Wäscheplatz bleibt ebenfalls erhalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle für die Geduld während der Bauarbeiten. Die Einweihung des fertiggestellten Hofes ist für das kommende Frühjahr fest eingeplant.



Die Umgestaltung in der Kölnischen Vorstadt geht voran.



Nora Freitag, Vorständin, und  
Torsten Henoch, Leiter des  
Betreuten Einzelwohnens, beide  
Sozialstiftung Köpenick

## Sozialstiftung Köpenick Betreutes Einzelwohnen ermöglichen

**Die Sozialstiftung Köpenick erbringt Dienstleistungen für Seniorinnen sowie Menschen mit Behinderungen. Sie wurde 1997 gegründet und arbeitet mit acht Einrichtungen an vier Standorten in Berlin. Unterstützung und Betreuung dienen der Absicherung der Teilhabe und Mitgestaltung, der Selbstbestimmung sowie der Selbstverwirklichung und schaffen somit einen erfüllten Alltag.**

Ein Angebot der Stiftung ist das sogenannte „Betreute Einzelwohnen“. Hierbei werden erwachsene Menschen mit geistiger oder körperlicher Einschränkung dabei unterstützt, in ihrer eigenen Wohnung selbstständig zu leben. Die Unterstützung ist für jeden Menschen unterschiedlich. Es kann Unterstützung im Haushalt, bei der Freizeit, mit Behörden oder bei der Gesundheit geben. Das Ziel ist, die Selbstständigkeit zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern.

Ein Beispiel: Frau M. ist Mitte 30. Seit drei Jahren wird sie von Mitarbeitern des Betreuten Einzelwohnens (BEW) der Sozialstiftung Köpenick unterstützt. Vorher war es für sie schwer, den Alltag zu organisieren, Behördengänge zu erledigen und mit Geld

umzugehen. Mit der Unterstützung der Sozialarbeiterinnen hat sie es geschafft, eigenständig in ihrer Wohnung zu wohnen. Sie kann ihren Haushalt allein führen, ihre Finanzen regeln und arbeitet auch. Am Anfang hatte sie viel Unterstützung und bekam regelmäßigen Besuch von den Betreuerinnen. Sie bekam z.B. Hilfe, den Haushalt zu organisieren und bei Behördengängen. Mit der Zeit konnte die Unterstützung weniger werden. Heute braucht Frau M. nur noch wenige Stunden Unterstützung pro Woche.

### Wer kann Betreutes Einzelwohnen beantragen und nutzen?

Betreutes Einzelwohnen ist für Erwachsene mit geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderungen. Sie müssen selbstständig leben können aber in manchen Bereichen Unterstützung benötigen. Dafür ist ein ärztliches Gutachten notwendig.

Um Betreutes Einzelwohnen zu bekommen, muss man einen Antrag beim Bezirksamt stellen. In Berlin geht der Antrag an das Teilhabe- oder Sozialamt. Nach der Prüfung des Antrags wird entschieden, wie viel Unterstützung nötig ist.



### Wie beginnt das Betreute Einzelwohnen?

Nach der Bewilligung des Antrags beginnt die Betreuung. Es wird ein Plan gemacht, der auf die Stärken und Bedürfnisse der Person abgestimmt ist. Die Unterstützung kann sich ändern – am Anfang gibt es mehr Hilfe, später nur noch ein paar Stunden.

Wenn Sie selbst Unterstützung brauchen oder jemanden kennen, der Unterstützung braucht, wenden Sie sich gern direkt an die Mitarbeiter der Sozialstiftung:

#### Kontakt:

Fränze Schröder und Kathrin Heinsch

Telefon: 0170 372 72 96

E-Mail: [bew@sozialstiftung.de](mailto:bew@sozialstiftung.de)

[www.sozialstiftung-koepenick.de](http://www.sozialstiftung-koepenick.de)



**Vorstand**

Frau Kopplin  
 Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0  
 Herr Große  
 Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

**Empfang / Gästewohnungen**

Frau Schallas 67 77 03-0  
 Frau Nojman 67 77 03-0

**Mitgliederwesen / Vermietung**

Frau Gogolin 67 77 03-20  
 Frau Tenner 67 77 03-35

**Öffentlichkeitsarbeit**

Frau Baumert 67 77 03-22

**Leiterin Wohnungsverwaltung**

Frau Gareis-Sammer 67 77 03-11

**Wohnungsverwaltung,**

**Reparaturanzeige**

Frau Jonas 67 77 03-19  
 Frau Kaddache 67 77 03-13  
 Herr Lorenz 67 77 03-33  
 Frau Schulz 67 77 03-37  
 Frau Stegemann 67 77 03-41

**Baubetreuung**

Herr Hoffmann 67 77 03-36  
 Frau Klepel 67 77 03-46  
 Herr Menzel 67 77 03-12  
 Herr Reimann 67 77 03-25

**Bilanzbuchhaltung**

Herr Naujoks 67 77 03-14

**Mietenbuchhaltung**

Frau Eichfeld 67 77 03-43

**Finanzbuchhaltung**

Frau Kupczak 67 77 03-24

**Betriebskostenabrechnung**

Frau Kensy 67 77 03-23  
 Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

**Rechnungswesen,  
 Mitgliederbuchhaltung**

Frau Lorenz 67 77 03-34

**Bitte beachten!**

**Geschäftszeiten**

Mo, Mi, Do 8 bis 16 Uhr  
 Di 8 bis 18 Uhr  
 Fr 8 bis 12 Uhr

**Sprechzeiten**

Di 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
 (nach vorheriger Terminvereinbarung)

**Bei Notfällen** wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen und in der Mitglieder-App genannten Firmen.

**ISTAF INDOOR 2025**  
**Freikarten für Mitglieder**



Bald geht es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als bei der mittlerweile zwölften Auflage des ISTAF INDOOR am 14. Februar 2025, das Spitzensport und Lasershow-Effekte in der Berliner Uber Arena vereint.

Neben den altbekannten Disziplinen wird ein Kugelstoß-Wettkampf neu in das Programm aufgenommen. Unter anderem hat der Weltrekordhalter und Olympiasieger im Stabhochsprung Armand Duplantis sein Kommen angekündigt.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin sind erneut mit ihrem „grünen“ Fanblock dabei. Für unsere sportbegeisterten Mitglieder haben wir wieder Freikarten reserviert.

Wenn Sie Teil des „grünen“ Fanblocks sein wollen und die Spitzensportler aus aller Welt nicht nur sehen, sondern auch unterstützen möchten, dann beantworten Sie uns bis zum 17. Januar folgende Frage: **Wie heißt die deutsche Sportlerin, der es als einzige gelang, bei Winter- und bei Sommerspielen innerhalb eines Jahres olympisches Edelmetall zu gewinnen?**

Ihre Antworten schicken Sie wie immer per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle. Absender nicht vergessen! Richtige Antworten nehmen an der Verlosung teil. Viel Erfolg!

**Hinweis:**  
**Am 24. und 31. Dezember bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.**

**impressum**

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3 600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Redaktionsschluss: 18. November 2024 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



**Geschäftsstelle**

Kaulsdorfer Straße 209  
 12555 Berlin  
 Tel.: 67 77 03-0  
 E-Mail: info@koepenick-nord.de

**www.koepenick-nord.de**

## „Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin  
Tel.: 652 72 71  
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de  
www.1000fuessler-frauen.de

**Begrenzte Teilnehmerzahlen!  
Um Anmeldung wird gebeten!**

Mit \* gekennzeichnete Eintrittspreise  
gelten nur für unsere Mitglieder.



### SCHLIESSZEIT WUHLETREFF

20. Dezember 2024 bis 12. Januar 2025

In dieser Zeit finden keine Kurse statt!

Wir wünschen allen ein frohes neues Jahr!

## Januar 2025

Mo, 13.01. | 18:00 Uhr | Beitrag: 10 €  
**NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“**  
Wir lesen zusammen eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht. Man kann mitlesen oder nur zuhören. Dauer: ca. 90 min. **Leseleiter:** Otis Groß (alle 14 Tage im Café Plätzchen)

Mo, 20.01. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €/ 8 €  
**Montagscafé mit Thema: Lesung**  
„Eis und Kupferdraht – kalte Zeiten aber voller Späße!“ Der Köpenicker Autor Michael Schwalbe liest für Sie aus seinen Büchern.

Do, 23.01. | 12:30 Uhr | Preis: 12,00 €  
**Wir bitten zu Tisch!**  
**Heute:** Kassler mit Sauerkraut und Kartoffelpüree.

Fr, 24.01. | 10:00 Uhr | Beitrag: 7 €/ 9 €  
**Winterspaziergang mit Karin Wichterey**  
Im Anschluss kleiner Imbiss.

Mo, 27.01. | 14:30 Uhr | Beitrag: 3 €/ 5 €  
**Montagscafé mit Thema:**  
**„Werner Tübkes Panorama“, Teil II**  
Das größte Gemälde Deutschlands befindet sich in Bad Frankenhausen. Wie ist es entstanden, was erzählt uns das Bild? Ein Vortrag von und mit Tamara Schwieger.

Mo, 27.01. | 18:00 Uhr | Beitrag: 10 €  
**NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“**

Mi, 29.01. | 14:30 Uhr | Beitrag: 14 €/ 17 €  
**„Herzlich Willkommen im Jahr 2025“**  
Neujahrsempfang mit Travestiestar Dominique und Zauberkünstler.

## Februar 2025

Mo, 03.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €  
**Montagscafé mit Thema: Reisecafé**  
Wir informieren Sie über Tagesfahrten und mehrtägige Reisen.

Fr, 07.02. | 10:00 Uhr | Beitrag: 7 €/ 9 €  
**Winterspaziergang mit Karin Wichterey**  
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 10.02. | 18:00 Uhr | Beitrag: 10 €  
**NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“**

Mo, 17.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €  
**„Na dit war wieder'n Jahr...“**  
Satirischer Jahresrückblick mit Gerald Wolf.

Mi, 19.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 14 €/ 17 €  
**Ein Shownachmittag mit Regina Thoss**  
Ein Herz an Herzgefühl mit ihrem Publikum.

Do, 20.02. | 12:30 Uhr | Preis: 10 €  
**Wir bitten zu Tisch!**  
**Heute:** Bouletten mit Möhrengemüse und Kartoffeln.

Mo, 24.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €  
**Montagscafé mit Thema: „Stoffwechselkur“**  
Der Schlüssel zu mehr Energie und Wohlbefinden. Ein Vortrag von Patricia Müller.

Mo, 24.02. | 18:00 Uhr | Beitrag: 10 €  
**NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“**

Mi, 26.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €  
**„Die Musik ist unser Leben“**  
**Von der Oper bis zur Folklore**  
Urmas Pevgonen präsentiert u. a. klassische Werke mit Begleitung am Knopfakkordeon.

Fr, 28.02. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €  
**Wissen am Freitag:**  
**Einbruchschutz und Prävention**  
Beratung zum Thema Sicherheit gemeinsam mit der Polizei und der WBG „Köpenick Nord“.

## März 2025

Mo, 03.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 6 €/ 9 €  
**Geburtstagsfeier für unsere Jubilare**  
Es spielt für Sie Manfred Menzel.

Mi, 05.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €  
**Faschingstanz im Wuhletreff**  
Bei guter Laune und Musik gemeinsam Fasching feiern. Kostüme sind gerne gesehen!

Fr, 07.02. | 10:00 Uhr | Beitrag: 7 €/ 9 €  
**Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey.**  
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

So, 09.03. | Preis: 79 € p. P.  
**Tagesfahrt: Frauentag 2025 in Halle**  
**Leistung:** Busfahrt, buntes Revueprogramm mit Schlagerstar Olaf Berger, Tanzmusik, Kaffeegedeck, Tombola. **Anmeldungen bis 30.01.2025 im Wuhletreff.**

Mo, 10.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €/ 8 €  
**Montagscafé mit Thema: Lesung**  
„Auf den Brettern der Bühnen. Das Große Haus in Dresden.“ Michael Schwalbe liest für Sie aus seinen Büchern. Im Anschluss: der Pop- und Gospelchor des Wuhletreff.

Mo, 10.03. | 18:00 Uhr | Beitrag: 10 €  
**NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“**

**2. Do/Monat: Hockergymnastik I + II**  
9:30 Uhr | 10:30 Uhr

**3. Do/Monat: Hockergymnastik III**  
9:30 Uhr | Beitrag 1,50 €/ 2 €

### Starke Füße – Klarer Kopf

**Do: 23.1., 20.2., 20.3.**

14 Uhr | Beitrag 5 €/ 7 €

Fußgymnastik & Klangreise mit Christiane.

### Mit Spaß zum besseren Gedächtnis

**Do: 16.1., 13.2., 6.3.**

14 Uhr | Eintritt 1,50 €/ 2 €

Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

### Die Spaziergänger von Köpenick

**Do: 30.1., 27.2., 27.3.**

10 Uhr | kostenfrei | Treffpunkt: Rondell

Mi, 12.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 13 €/ 16 €  
**Wir feiern Frauentag im Wuhletreff**  
Musikalisch verzaubert Sie Tina Maria Hoff mit Schlagern, Oldies, Evergreens u. a. mit Titeln der 70'er Jahre.

Do, 13.03. | Preis: 66,00 € p.P.  
**Tagesfahrt: Frauentagsrevue in Linstow**  
**Leistung:** Busfahrt, buntes Revueprogramm, Tanzmusik, Kaffeegedeck. **Anmeldungen bis 30.01.2025 im Wuhletreff.**

Fr, 14.03. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €  
**Wissen am Freitag: Hausnotruf**  
Hilfe und Sicherheit für jede Generation. Mit Tilo Wundersee von der Volkssolidarität.

Mo, 17.03. | 14:30 Uhr | Beitrag 14\*/ 17 €  
**„Ostsüppchen bleibt Ostsüppchen“**  
**Musikalisch-satirische Buchvorstellung**  
Dagmar Gelbke liest aus Ihrem neuen Buch. Neben Geschichten und Anekdoten werden auch Kochrezepte über den Tisch gereicht. Musikalische Begleitung: Simone Kotowski.

Do, 20.03. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €  
**Wir bitten zu Tisch!**  
**Heute:** Hähnchenkeule mit Ofengemüse und Kartoffelecken.

Mo, 24.03.2025 | 18:00 Uhr | Beitrag: 10 €  
**NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“**

Mi, 26.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €  
**Ein musikalischer Blumenstrauß**  
Mit Galyna Classe und ihrem Elektroakkordeon. Ob Walzer, Chansons, Musettes, spritziger Tango – Liebhaber der Akkordeonmusik werden verzaubert sein.

Mo, 28.03. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €  
**„Gesunder Darm“**  
Ein Vortrag zum Thema Darmgesundheit von Patricia Müller.